

An
Herrn Bürgermeister
Werner Kolter
Rathausplatz 1

59423 Unna

Fraktionsgeschäftszimmer:
Rathausplatz 1
59423 Unna

FON: 0 23 03 - 103 350
FAX: 0 23 03 - 103 349
info@f-l-u.de
www.freie-liste-unna.de

Fraktionsvorsitzender:
Klaus Göldner
FON: 0 151 - 41 80 45 17

stv. Fraktionsvorsitzender:
Franz-Josef Klems
FON: 0 171 - 44 33 444

Unna, den 08.03.16

**Antrag zur grundsätzlichen Umsetzung bei Neubau oder Sanierung von öffentlichen Verkehrsflächen im Stadtgebiet Unna;
Bordsteinabsenkungen und taktile Pflasterung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Menschen mit körperlichen Einschränkungen nehmen mittlerweile, dank der weit verbreiteten und allgemein verfügbaren Hilfsmittel (Rollatoren/Rollstühle/EScooter pp.), mehr als in früheren Zeiten am öffentlichen Straßenverkehr teil. Wenngleich im städtischen Straßenraum an einigen Stellen der damit verbundenen Anforderung nach Barrierefreiheit bereits Rechnung getragen wurde - der neu gestaltete Einmündungsbereich Hertinger Straße/Kampstraße mag als ein Beispiel dafür dienen -, ist der bauliche Zustand der allermeisten Einmündungs- und Kreuzungsbereiche im Stadtgebiet diesbezüglich noch sehr unbefriedigend. Als Folge ist zunehmend zu beobachten, dass sich Menschen mit ihren Hilfsmitteln auf der Fahrbahn bewegen, wenn die Bordsteinkanten für sie ein schier unüberwindbares Hindernis darstellen. Oftmals sind diese Menschen auf die Hilfe von Passanten angewiesen, die ihnen im Einzelfall die weitere Benutzung der Gehwege ermöglichen. Auch für Eltern mit Kinderwagen stellen hohe Bordsteinkanten immer wieder vermeidbare Barrieren dar.

Die Stadt Unna ist glücklicherweise kurzfristig in der Lage, im Rahmen überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (Beschlussvorlage 0557/16), 1,6 Mio. Euro für Neubau/Unterhaltung städtischer Straßen auszugeben. Hinzu kommen weitere 1,3 Mio. Euro für klassifizierte Straßen auf Unnaer Stadtgebiet.

Vor diesem Hintergrund fordert die Freie Liste Unna (FLU), bei den nunmehr anstehenden und allen zukünftigen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen, die zuvor beschriebene Problematik zu beachten. Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist dabei durch entsprechende Bordsteinabsenkungen, gegebenenfalls mit zusätzlicher taktiler Pflasterung, die barrierefreie Nutzung der Gehwege und Übergänge zu ermöglichen. Bei einer taktilen Pflasterung ist darauf zu achten, dass diese mit Hilfsmitteln gut überwindbar ist. Die städtische Bauaufsicht sollte verbindlich dazu verpflichtet werden alle Planungen und Ausführungen dahingehend zu überwachen.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Klaus Jöckner in black ink.

- Fraktionsvorsitzender -